

**Kommentierte Zitate aus Publikationen von Richard Wagner,**  
einem Ex von Herta Müller. (Meine Kommentare dazu in Klammer.)

**„Das Gedicht. Der Jargon. Die Legitimation. Banater Post“  
15.06.2015**

**„Wir waren links und in unseren eigenen Augen, wenn nicht die  
besseren Kommunisten. dann doch die gebildeteren Marxisten...**

**Eine maximale Provokation für unsere Landsleute, deren  
Dorfkultur und Folklore wir wenig abgewinnen konnten.“** (Der  
erste Hinweis darauf, dass die Landsleute, die in den 70er und 80er Jahren  
die Freiheit suchten, nicht beliebt waren – das waren sie auch nicht bei den  
kommunistischen Machthabern in Rumänien. Sie verachteten die Dorfkultur und  
Folklore, kommen aber alle aus diesem Milieu!)

**„Wir hatten uns die Mundart zum Feind Nummer eins erkoren.  
Für uns war Mundart identisch mit Provinz.“** (Auch Ablehnung und  
Verachtung.)

**„Die wohl steilste These, die damals einschlägig ersonnen  
wurde, war, Herta Müllers ‚Niederungen‘ seien im Auftrag der  
,ZK-Propaganda-Abteilung‘ verfasst worden. Und das alles bloß  
wegen des schwäbischen Bads, einer knappen Seite Text, der  
die Sauberkeit der Landsleute satirisch zugespitzt in Frage  
stellte.“** (Das war leider nicht alles! Und wie war es mit der zweiten knappen  
Seite Text über ihren ‚gewalttätigen‘, besoffenen Nazi-Vater, wobei sie alle  
banat-schwäbischen Kritiker zu Nazis machte – und die werden heute noch  
immer so behandelt – wohl das Ergebnis der Volksverhetzung? Und der Rest  
der Erniedrigungen? Z.B. wird deren Lebensweise an einem wohl  
einzigartigen Beispiel im Banat – einer Familie die so nie im Banat anzutreffen  
war - derart übertrieben, dass eigentlich alle Deutschen Ämter, Verbände und  
Institutionen auf die Banater Schwaben – während der Freikaufphase - als  
‚gefährliche Übeltäter‘ hätten aufmerksam werden müssen: das Jugendamt  
wegen Einprügeln auf Kinder, Frauenorganisationen wegen Diskriminierung  
und Erniedrigung der Frauen, Tierschutzorganisationen wegen Tierquälerei  
(z.B. den Hund mit dem Fuß getreten, bis er verendete, dem Kalb das Bein  
abgehackt, damit es notgeschlachtet werden konnte), der Drogenfahndung  
(weil ‚vermummte‘ Großmütter Mohnkuchen backten und auserwählte Banater  
Krähennist als Droge nutzen), Polizei wegen gewalttätiger und besoffener  
Männer und Korruption, usw. Dieselben Interessen hatten auch die  
auserwählten Mitglieder der RKP – Rumänischen Kommunistischen Partei –  
die es nicht gerne sahen, dass alle Deutschen das Land verlassen wollten,  
und ebenfalls alle kollektiv als Nazis oder Hitleristen beschimpften.)

**„Niemals in der Geschichte konnte eine einseitige Prosa eine  
Gemeinschaft so folgenreich irritieren als diese... Zum Glück  
gab es ‚Kommunisten‘ wie Nikolaus Berwanger und Emmerich  
Reichrath, den Feuilleton-Redakteur des Neuen Wegs, der für  
angemessene Rezensionen sorgte, und einen linken Verlag in  
Westberlin, auf den die Kunstrichter aus Darowa keinen Einfluss  
hatten.“** (Nur aus Darowa? „Zum Glück gab es noch Verbündete im  
Westen“, die heute ebenfalls für angemessene Rezensionen sorgen, und

**andere Meinungen unterdrücken**, und auch die Landsmannschaftsführung reagiert heute ANDERS! Wie im vor 25 Jahren untergegangenen Kommunismus: Publikationsverbot, Unterdrückung der Meinungsfreiheit und Desinformation der eigenen Landsleute!)

**Die ACHSE DES GUTEN** von **Richard Wagner** 21.10.2010

**Die Gibsons oder Die Banater Schwaben, ihre selbsternannten Sprecher und unser Zwei-Fronten-Krieg** (... ihre selbsternannten Sprecher? Brauch man denn hier eine Partei, die einem das Denken und Sprechen abnimmt, oder ist nicht jeder mündig genug, seine eigene Meinung ohne Vorgekautes, zu äußern? Der Beweis für eine RKP-Mitgliedschaft, die er leugnet.)

**„Meine Landsleute, die Banater Schwaben, waren immer schon dafür bekannt, dass sie sich mehr dem Haben zuneigten als dem Sein. Deswegen ist auch nicht viel übrig von einer eventuellen geistigen Disputation, die ihre und meine Geschichte hätte begleiten können. .... Um es kurz zu machen, am Kommunismus störte sie nicht die eingeschränkte Freiheit, sondern die Enteignung.** (Weiß jemand von den Lesern hier, was Enteignung bedeutet?

Die banatschwäbischen Bauern arbeiteten oft so lange es hell war, kehrten am Abend zurück und versorgten auch noch das Vieh. Sie hatten kein Wochenende und keine Ferien und schufen sich etwas Eigentum (*diese verhassten Streber!*): ein Haus, landwirtschaftliche Geräte, Pferde, Wagen, Garten, usw. und **eines Tages kamen** „bauernschlaue“ **Kommunisten**, stellten sich in die Tür und sagten: „**Ab morgen gehört das alles mir**“. Und die Begründung muss wohl die **Ausbeutung** der Kommunisten **durch die Banater Schwaben** gewesen sein, weswegen die dann noch in die Bărăgan-Steppe deportiert wurden, wo sie wieder so frei waren, dass sie sich Hütten bauen durften, während sie gleichzeitig von den Machhabern unter den dortigen Einheimischen als Verbrecher bezeichnet wurden!)

**„Wahr ist, dass das Privateigentum eine Voraussetzung für die individuelle Freiheit darstellt, aber wahr ist auch, dass die Freiheit eines geistigen Horizonts bedarf.“**

(Offensichtlich haben manche Banater Schwaben die Anspielungen der „geistigen Disputation“ und die „des geistigen Horizonts“ und dass das Privateigentum – dessen die Altkommunisten sie entledigt hatten, wohl unter dem Applaus einiger Banater Dichter und Denker wie Herta Müller und Richard Wagner - die Voraussetzung für Freiheit war, total und ganz übersehen. Die Empörung ist ausgeblieben. Nach dem Motto: Man kann ja nichts machen! Der Leser möge hier an die Beschimpfung der „Nazis“ durch Herta Müller denken!)

Und über Carl Gibson?

**„Gibson hält wahrscheinlich einen einzigartigen Rekord im heutigen Deutschland. Er ist wohl der aus den meisten Blogs Ausgeschlossene.“** (Und auch das ist das Ergebnis des imaginären Paktes zwischen den ehemaligen Altkommunisten aus dem Ceausescu-Fan-Block und den „unfehlbaren“ 68ern, damals vom KGB unterwandert, heute die

Vorkämpfer für die Meinungsfreiheit, aber nicht für Carl Gibson, sondern für sich selbst. **Warum darf ein von der Ceausescu-Diktatur Inhaftierter und Gefolterter in einem freien demokratischen Land seine Meinung nicht äußern?)**

**„Wie wäre es, wenn der Mann seine Energie für die Aufarbeitung des Kommunismus einsetzen würde, anstatt uns, die Banater Autoren, laufend zu diskreditieren.“**

(Wer diskreditiert hier wen? Einige **Banater Autoren** gehören aber zu diesem - übrigens längst untergegangenen - Kommunismus und tun so, als ob es ihnen nicht bewusst wäre, dass sie **heute noch für die „alten“ Machthaber arbeiten**, was man daran erkennen kann, **dass sie ihre Landsleute**, die nach Freiheit strebten, die in den 70er und 80er Jahren freigekauft wurden, **in jener Zeit und auch noch heute**, in „fiktionalen“ Schriften und sich auf die Künstlerfreiheit berufend, **diskriminieren und verleumd**en, und ihre bundesdeutschen **Helfershelfer vergeben ihnen sogar Preise dafür! Geschmacklos und Menschenunwürdig!**  
**Und genau DAS hat Carl Gibson an Herta Müller und Co zu beanstanden!**)

**„Gibson, Brantsch und Dieter Schlesak, der uns neuerdings als ‚Luxusdissidenten‘ abqualifiziert,... scheuen, warum auch immer, keine Mühe, das Verleumdungswerk der Securitate zu vollenden.“** (Der Satz wäre fast richtig, wenn es heißen würde: „Sie scheuen keine Mühe das **Verleumdungswerk einiger Banater Schriftsteller – die keine Dissidenten sind, die kein Publikationsverbot hatten und erst Recht nicht verfolgt und gefoltert wurden – ihren Landsleuten gegenüber zu entlarven und aufzudecken!** Keiner von den drei oben genannten hatte etwas als Informant oder sonst mit der Securitate zu tun – nur Carl Gibson war inhaftiert und hat ganz sicher kein Verleumdungswerk der Securitate vollendet!“)

**(Welcher „Shitstorm“ bricht heute über jemanden herein, wenn er etwas Negatives über Flüchtlinge sagt/schreibt - wenn er gerade mal als Rechtsextremist bezeichnet wird, kann er noch froh sein. Und was hat Herta Müller 1982 mit ihren „Niederungen“ gemacht? Ist das nicht dasselbe Problem? Nein? Sie darf das, weil sie Schriftstellerin ist und auf die Künstlerfreiheit pochen kann!)**

**(Und was heißt Diskriminierung? Wenn heute Kritiker protestieren, posten, Rezensionen verfassen oder die Medien anschreiben und Ihre Meinungen – die eigentlich oft nur Fakten sind - werden mit allen Mitteln unterdrückt, nicht veröffentlicht oder die ganz üble Diskriminierung, keine Antwort bekommen! Auch eine Anspielung auf: „Er ist wohl der aus den meisten Blogs Ausgeschlossene.“)**